



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
103 (1893)**

280 (11.10.1893) Erstes Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-56516](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-56516)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraphen-Adresse: Journal Mannheim.

Abonnement: 60 Bfg. monatlich.

Die Colonel-Beile 20 Bfg.

Ar. 280. (Telephon-Nr. 218.)

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil Ober-Revisor Herr. Meyer.

Ar. 280. (Telephon-Nr. 218.)

Lesestätte und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, 11. Oktober 1893.

Erstes Blatt.

Zur Mannheimer Landtagswahl.

Wir haben gestern einen trefflichen Artikel der „Allgem. Ztg.“ wiedergegeben, welcher namentlich die Bedeutung der politischen Gesichtspunkte bei den bevorstehenden Landtagswahlen in das rechte Licht stellt.

Wir meinen, gerade dieser letzte Gesichtspunkt mit seinen in die Augen fallenden praktischen Konsequenzen sollte jeden unserer Mitbürger leicht erkennen lassen, welchen Weg er bei der Wahl zu beschreiten hat.

Die Demokraten von Pforzheim, so haben sich die Sozialdemokraten ihren Kandidaten von Offenburg verschrieben. Herr Redakteur Sed ist der Auserwählte, welcher das sozialdemokratische Mannheimer Trio vorvollständigen soll.

hinreichen, jeden Wähler davon zu überzeugen, daß es seinem eigenen, wie dem Interesse unserer Stadt schnurstracks zuwiderläuft, wenn er direkt oder indirekt dazu beiträgt, daß auch der dritte Mannheimer Landtagsstich an die unfruchtbare, vaterlandslose Sozialdemokratie verloren geht!

Es ist vielmehr die Pflicht jedes guten Bürgers unserer Stadt, dafür zu sorgen, daß dies nicht geschieht. Das aber ist nur erreichbar, wenn am 19. Oktober möglichst viele Wahlmänner gewählt werden, die sich verpflichtet fühlen, bei der Abgeordnetenwahl für den Kandidaten der nationalliberalen Partei, Herrn Karl Labenburg aus Mannheim einzutreten.

Was wir bei den beiden anderen Kandidaturen als einen entschiedenen Mangel bezeichnen mußten, daß nämlich beide Herrn unserer Bürgerschaft nicht angehören, ist erfreulicher Weise bei Herrn Labenburg in vollstem Maße der Fall. Er gehört einer seit Generationen in unserer Stadt ansässigen und hochgeschätzten Kaufmannsfamilie an, er ist ein echtes Mannheimer Kind, er selbst und sein Haus hat an dem Blühen und Gedeihen unserer Stadt werththätigen Antheil genommen, er ist in Folge seiner geschäftlichen Thätigkeit gerade in den Fragen, die für die fernere Entwicklung Mannheims im nächsten Landtage der Entscheidung harren, bewandert und zu Hause, daß man in der That keinen geeigneteren Vertreter für unsere Stadt finden könnte.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 11. Oktober.

Zu dem Revolverattentat des Generals v. Kirchoff auf den Berliner Redakteur Harich schreibt die „Bad. Corresp.“:

In Berlin hat ein höherer Offizier, der sich durch eine im „Berl. Tagebl.“ veröffentlichte Notiz in seiner Familienlehre getränkt fühlte, ein Revolverattentat auf den verantwortlichen Redakteur des Blattes verübt.

Wir schließen uns diesen Ausführungen im allgemeinen Interesse voll und ganz an und wünschen, daß die Affaire Harich dazu beitragen möge, von einer sensationellen und leichtfertigen Berichterstattung abzuschrecken.

Am Sonntag saß in Frankfurt a. M. im Palais-Restaurant eine gutbesuchte Versammlung der hessischen Tabak- und Cigarrenfabrikanten, die behufs Stellungnahme zu den schwebenden Steuer-

projekten. Auf Grund eines Referats des Herrn Syndikus Schloßmacher (Frankfurt) wurde nachstehende Resolution einstimmig zum Beschluß erhoben: „Die am 8. Oktober 1893 in Frankfurt a. M. versammelten Tabak- und Cigarrenfabrikanten des Großherzogthums Hessen erklären die beabsichtigte Facturen-Verkehrssteuer wie überhaupt eine Fabriksteuer auf Tabak und jede andere Mehrbelastung desselben für unburchsührbar ohne schwere Schädigung der Tabakindustrie, und zwar aller Zweige derselben, namentlich auch der Rauchtobakfabrikation. Die geplante Steuermaßnahme würde eine starke Mehrbelastung des Konsums und damit erfahrungsgemäß großen Winderverbrauch an Tabakfabrikaten zur Folge haben und dieser im Verein mit sonstigen, durch die Neuerung unabweislich verknüpft mit dem Ruin zahlreicher kleinerer und weniger kapitalkräftiger Unternehmen, mit Arbeitermassenentlassungen nicht nur in den Tabak- und Cigarrenfabriken, sondern auch in den vielen Hilfsberufen der Tabakindustrie und dadurch bedingter Brodlosigkeit vieler Tausender von Familien. Die Versammlung spricht die Erwartung aus, daß die Großherzoglich Hessische Regierung im Bundesrath ihren Einfluß dahin geltend macht, daß von der geplanten Tabakfabriksteuer, wie überhaupt jeder Mehrbelastung des Tabaks Abstand genommen, vielmehr die Ausbringung der erforderlichen Mehreinnahmen des Reichs durch eine stärkere Heranziehung der wohlhabenderen Bevölkerungskreise herbeigeführt werde.“

Die „Nordb. Allg. Ztg.“ ergreift in der Frage der Tabaksteuer nochmals das Wort. Sie weist an der Hand der Vergleichung mit der Tabaksteuer anderer Länder nach, daß die Besteuerung des Tabaks in Deutschland verhältnismäßig leicht sei. In viel weniger wohlhabenden Ländern sei der Tabakverbrauch im Zusammenhang mit einer härteren Besteuerung nicht zurückgegangen. Ein besonderer Vorzug der vorgeschlagenen Tabakfabriksteuer bestehe darin, daß dieselbe die Landwirtschaft entlaste und der Entwicklung des einheimischen Tabakbaues freien Spielraum verschaffe.

Dem Vernehmen nach soll es feststehen, daß dem Reichstage bei seinem Antritt zugleich mit dem Voranschlage für 1894-95 die Steuervorlagen zugehen werden. Es soll in der Absicht liegen, in einer besondern Denkschrift die Entwicklung des Reichssteuerwesens bis zu der jüngsten Zwangslage darzutun und die Mittel zur Befreiung der letzteren des Näheren zu erklären.

dänlich wie dies in der Denkschrift zu der Steuerreform in Preußen geschehen ist.

Der Ausschuss in Bern, welcher den Entwurf eines eidgenössischen Strafgesetzbuches vorberäth, lehnte mit allen gegen zwei Stimmen die Aufnahme der Todesstrafe ab.

Der bayerische Landtag beschäftigt sich zur Zeit, wie bereits kurz erwähnt, mit dem Militarismus, mit Militaristen, Sozialdemokraten und Fortschrittler wetteifern, über schlechte Ernährung der Soldaten, über Mißhandlungen in der Kaserne u. s. w. zu jammern.

Der Kampf zwischen Polen und Centrum in Oberschlesien spitzt sich anlässlich der gegenwärtigen Landtagswahlen immer mehr zu, und wird besonders in der Presse beider Parteien mit außerordentlicher Leidenschaftlichkeit geführt.

Dem öster reichischen Abgeordnetenhaus unterbreitete gestern Ministerpräsident Taaffe unter lebhafter Bewegung des Hauses einen Gesetzentwurf betr. die Ergänzung, beziehungsweise Aenderung der Wahlordnung.

Feuilleton.

— Ueber Bismarck in Kissingen bringen die Münch. Post. Nachr. folgende interessante Ausführungen. Nach einem Aufenthalt von zehn Wochen, dessen erster Theil von vier Wochen der Baderkur gewidmet, der zweite Theil leider durch die schwere Erkrankung veranlaßt war, hat Fürst Bismarck am Sonntag mittags Kissingen verlassen.

Theilnahme am politischen Leben durch Ausübung des Wahlrechtes zu ermöglichen, wobei nach der Anschauung der Regierung nur aus allgemeinen staatlichen Gesichtspunkten als unabwendbar gebotene Beschränkungen eintreten sollen.

Zu der Sonntag im Viktoria-Park zu London veranstalteten Kundgebung hatten sich 12,000 Arbeiter eingefunden, welche eine Resolution annahmen, in der sie ihre Sympathien für die ausländischen Bergleute ausdrückten.

Am Sonntag fand in Dublin zur Erinnerung an Parnell eine große Prozession nach dessen Grab statt, wo zahlreiche Kränze niedergelegt wurden.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 11. Oktober 1893.

* Hofbericht. Der Großherzog und die Großherzogin sind vorgestern Abend 7/8 Uhr in Baden-Baden eingetroffen. Der Empfang durch die Staatsbehörden war abgesetzt.

* Unser Großherzog in Mannheim. Das Programm der Festlichkeiten, welche anlässlich der demnächstigen Anwesenheit des Großherzogs in Mannheim stattfinden, ist nunmehr definitiv festgestellt und hat auch bereits die Genehmigung des Großherzogs erhalten.

vom 2. Juli bis 31. Juli; bemerkenswerth aus diesem Jahre ist der Besuch des österreichischen Ministers Grafen Rumold und einer chinesischen Gesandtschaft, bestehend aus dem Marquis Tseng, dem Legationssekretär Zhang und dem Attache Mr. Wang auf der Oberen Salsine.

— Einem fast ungläublichen Heirathsschwindel ist ein Marchese B. in Neapel zum Opfer gefallen. Derselbe suchte für seinen verwitweten Sohn eine zweite Gattin aus den Kreisen der ältesten und reichen Aristokratie und ließ sich hierbei von seinem Schneider, einem gewissen Ramonica, unterstützen.

rend der Fahrt findet auf dem Schiffe ein Dejeuner statt. Wer die übrigen das Salonboot begleitenden Dampfer stellt, ist noch nicht entschieden.

* Infolge der Pierherkunft des Großherzogs müssen die Messbuden bis Sonntag früh abgerissen sein.

* Der Güterverkehr auf unseren Staats-Eisenbahnen hat in den letzten Tagen eine Steigerung erfahren, wie man sie früher noch nicht gekannt hat.

* Zusammenlegung der Bahnhöfe der Main-Neckar-Bahn und der Badischen Bahn in Heidelberg. Die Regierungen von Preußen und Hessen haben mit dem von Baden gemachten Vorschlag einer Zusammenlegung der Bahnhöfe der Main-Neckar-Bahn und der Badischen Bahn in Heidelberg sich nunmehr grundsätzlich einverstanden erklärt.

* Vortrag. Morgen Donnerstag Abend 8 Uhr findet im Saalbau Dr. Müller's erster Vortrag: Die religiöse Bewegung der Gegenwart statt.

* Kaufmännischer Verein. Gestern Abend nahm der diesjährige Guss von dem hiesigen Kaufmännischen Verein alljährlich während der Wintermonate veranstalteten Vorlesungen seinen Anfang.

Marchese B. M. reiste nach Rom, was dem Marchese B. wieder die Kleinigkeit von 1000 und einigen Lire kostete, und kehrte mit einem Heirathsvertrag zurück sowie mit der Freundschaft, daß die Fürstin Colonna mit ihrer Tochter nach einigen Tagen Neapel besuchen werde, um den künftigen Gatten und seine Familie kennen zu lernen.

— Feldsturz. Von einer der Spitzen des Dent du Midi, dem Dent Jaume, stürzte in der vorigen Woche laut „Gaz. de Lausanne“ ein großes Stück mit gewaltigem Getöse zu Thal.

land und Spanien ausfocht, ein Kampf, dem schließlich die katholische Maria Stuart zum Opfer fiel. In aufschaulicher Weise führte Redner die damaligen politischen und persönlichen Verhältnisse vor Augen, welche zwischen England und Schottland, zwischen Elisabeth und ihrer Verwandten Maria Stuart herrschten, und entwarf ein Licht und Schatten vertheilendes Bild über die Charaktere dieser beiden sich in erbittertem Kampfe gegenüberstehenden Frauen. Maria gab sich vollständig den Leiden ihrer leidenschaftlichen Liebe hin und wurde von denselben immer hin und her geworfen, während Elisabeth trotz ihrer grenzenlosen Launenhaftigkeit und ihrer Liebsleien doch immer an ihren erprobten Staatsmännern festhielt, sobald Burleigh sein Amt bis zu seinem Tode bekleiden konnte. Der Kampf zwischen Maria und Elisabeth endete mit dem Tode Marias. Redner führte aus, daß die Einrichtung Marias vom Standpunkte des Privatmannes aus geradezu ein Noth gewesen sei, jedoch habe das Staatsinteresse Englands dieselbe dringend erheiht. Die Moral des Staats müsse eben nach anderem Maßstabe beurtheilt werden, als die Moral des Privatmannes. Maria Stuart bildete eine fortwährende Gefahr für England und ihre Entfernung war erforderlich, um England von der alten Zeit in die neue hinüberzuleiten. Nach dem Tode Marias benahm sich Elisabeth geradezu erbarmlich. Sie, die das Todesurtheil gegen die Verwandte unterzeichnet hatte, suchte jetzt die Schuld für die That auf Andere abzumwälzen, ja sie scheute sich nicht, wegen des von ihr gewünschten Todes Marias Trauerfeierlichkeiten anzulegen. Zwar drohte England ein schwerer Rächer für die an Maria verübte That in Spanien zu entstehen, dessen König Philipp II. eine mächtige Armada gegen das Inselreich ausrückte, jedoch ging diese stolze Armada in Folge der Stürme sehr bald ihrem Untergang entgegen. Redner suchte noch nachzuweisen, daß Elisabeth oder vielmehr ihr großer Staatsmann Burleigh, die eigentlichen Begründer der maritimen Stellung Englands seien und schloß seinen hochinteressanten feffelnden Vortrag mit einem kurzen Ausblick auf die nach Elisabeths Tode folgende Zeit der Stuarts auf dem englischen Königsstern, die zur Revolution und zu den Triumpfen Cromwells führte, der fortsetzte, was Burleigh begonnen hatte. Herr Dr. Busch erntete Seitens des äußerst zahlreichen, den Theateraal bis auf seinen letzten Platz füllenden Publikums stürmischen Beifall.

Im „deutschen Michel“ findet heute Abend der erste „Biederabend“ der hiesigen Grenadiertafel unter Leitung des Herrn Concertmeisters Berger, statt; morgen Donnerstag findet in demselben Lokale ein großes volkstümliches Concert statt. Näheres siehe Inserat.

Deutsche Generalfestschule Jahr. Verband Mannheim. Am 23. Oktober l. J., also in einigen Tagen, findet die Verloosung der deutschen Generalfestschule Verband Mannheim statt. Der Kartenverkauf ist in Anbetracht des edlen Zweckes und der hübschen, werthvollen Preise, welche im Schaufenster der Firma Fildes & Co., E 2, 16, ausgestellt sind, ein sehr reger. Es ist zu hoffen, daß die Mannheim-Bevölkerung ihre Sympathien für das Waisenhaus dadurch kund gibt, daß alle Loose bis zum Ziehungstermine verkauft sind, denn es gibt wenig Lotterien, die einen so edlen, menschenfreundlichen Zweck haben, wie gerade diejenige der Generalfestschule.

Elektrisches. Man schreibt uns: Herr A. Paul, früherer Mitredakteur des „New-York Techniker“, gegenwärtig in Mannheim wohnhaft, hat einen Mechanismus erfunden, mit dessen Hilfe man in jedem Hause mit verhältnismäßig geringen Kosten und einfacher Unter- und Instandhaltung eine elektrische Anlage einrichten kann, welche ganz unabhängig von elektrischen Drahtleitungen ist und zu jeder Zeit hmländische und leicht regulirbare Elektricität zu Haushaltsweden: für elektrische Motoren in Gewerben, für Pflanzentreibhäuser und Kunstgärten zu Fröhungszielen, für Aerzte, Chirurgen, Zahnärzte und Hospitäler u. s. w. liefert. Drei nebeneinander stehende Häuser können, wenn sie mit Dynamis versehen sind, sogar eine gemeinschaftliche elektrische Anlage einrichten lassen und sich in die nöthigen Kosten theilen. Die Beschreibung des Details dieser Erfindung befindet sich bereits in den Händen zweier achtungswerther Männer, denen der Erfinder seine Entdeckung mitgetheilt hat.

Polizeibericht. Einen Doppelselbstmord verübten gestern Mittag 1/2 Uhr zwei junge Mädchen. Dieselben sprangen vom rechten Redaruser bei dem Friedhof, nachdem sie sich gegenseitig festhielten, in den Fluß und ertranken. Nach einem am Ufer zurückgelassenen Briefe heißen die 19 und 20 Jahre alten Mädchen Elise Gnzler von Rühlloch und Katharina Hemmer. Die That ist aus unglücklicher Liebe begangen und sind die Leichen der zwei Unglücklichen noch nicht gelandet.

Wuthwäthliches Wetter am Donnerstag, 12. Oktober. Ein von Spanien über Südfrankreich keilsförmig nach Süddeutschland bis an den Bodensee rasch vorgegedrungener Hochdruck hat den Ostwindel an der Loire - Wändung nach der Ostsee verdrängt, gleichzeitig ist aber auch das Maximum des okeanischen Hochdrucks mit 770 mm nach Finnland

gewandert. Der Ostwindel im Nordwesten wird deshalb voraussichtlich bald wieder aufgelöst werden, und für Donnerstag und Freitag steht fortgesetzt, von vereinzelt aufsteigenden Frühnebeln abgesehen, größtentheils trockenes und heiteres Wetter in Aussicht.

Aus dem Großherzogthum.

Weinheim, 10. Okt. Die Ausschuswahl hatten das erfreuliche Ergebnis, daß sämtliche von der Rathhaus-Partei vorgeschlagenen gewählt wurden, nicht Einer der von gegnerischer Seite vorgeschlagenen ging durch, ein deutlicher Beweis dafür, daß man seitens der hiesigen Einwohnergemeinde mit der bisherigen Führung der Gemeindevverwaltung wohl zufrieden ist. Auf diese Wahl gründet sich nun auch der erwünschte Ausgang der bevorstehenden Bürgermeisterwahl. In unsern verschiedenen Geschäftsbetrieben, bezw. Fabriken, herrscht immer die erwünschte Thätigkeit und es erfahren verschiedene Etablissements zweckentsprechendere Einrichtungen und Vergrößerungen. So wird beispielsweise die Glanzlederfabrik der Herren Freudenberg derart vergrößert, daß ca. 2-300 weitere Arbeiter für die Folge beschäftigt werden können. Die Bauhätigkeit war dieses Jahr überhaupt wieder eine sehr rege; überall wird verschönt und vergrößert.

Karlsruhe, 10. Okt. Am Samstag wurde, laut „Bad. Landesztg.“, ein hiesiger 12-jähriger Bursche in Raftart aufgegriffen. Derselbe gab an, daß ihm seine Mutter erlaubt habe, Sozialdemokrat zu sein. Der unreife Bursche wurde wieder hierher zurückverbracht.

Wörzheim, 10. Okt. Unserer Stadtverwaltung ist die Brandentschädigung für das Rathhaus durch die staatliche Brandkasse in Höhe von 112,000 M. ausbezahlt worden.

Schlengen, 10. Okt. Ein recht gemeiner Subentreich wurde in Rheinweiler verübt. Dem dort wohnhaften Oberstleutnant a. D. von Rotberg wurde ein im Rhein hängendes Badehäuschen, das mit dicken Drahtseilen am Ufer befestigt war, mittels Durchseilens der letzteren vom Ufer abgelöst, wodurch das Häuschen den Rhein abwärts bis unterhalb Neuenburg getrieben und dort, theilweise zerfchelt, angehalten wurde.

Zahr, 10. Okt. In dem nahen Friesenheim brach bei der Mühlewirth Killius ein Brand aus, welcher die Gebäulichkeiten bis auf den Grund zerstörte, sowie die angrenzenden des Landwirths G. Luz und die Magazindäume des Kaufmanns Schupnoll. Fahrnisse konnten nur wenig gerettet werden. Die Brandbeschädigten sind versichert. Entziehung des Brandes unbelannt.

Kleine Mittheilungen. In Hüllstein bei Schopfheim erfolgte in der Merian'schen Fabrik eine Gasexplosion, welche ein kleines Schadenfeuer verursachte, das jedoch bald wieder gelöscht werden konnte. — In Bühl fand am Sonntag die feierliche Einweihung der umgebauten evangelischen Kirche statt. Der Ortsgemeinliche, Herr Pfarrrer Lehrer, hielt die Festpredigt. Herr Oberkirchenrath Schmidt überbrachte die Glück- und Segenswünsche des evangel. Oberkirchenraths und des Kaiser-Adolf-Vereins.

Pfälzisch-Pfälzische Nachrichten.

Rudwigshafen, 10. Okt. Das Frankenthaler Gericht wohnte heute Nachmittag in der Reichshalle der Zeichnung der von ihrem Bräutigam die Stiege hinabgeworfenen Paula Bauer an. Auch Hartmeyer, welcher die rothe That begangen, mußte diesem Akt anwohnen und war gänzlich niedergeschmettert angeht. Eine Verbindung der Todesurtheile mit dem verhängnisvollen Sturz steht außer Zweifel, da Hartmeyer wiederum in Untersuchungshaft abgeführt wurde. — Gestern Abend wollte ein 7-jähriger Knabe, Sohn ein Korbmachers aus Kapfweyer, auf der Koppelung zwischen den Buffern eines Waggons unbemerkt mit dem Mainzer Personenzug weiterfahren. Der waghalsige Bursche wurde indeß auf seinem gefährlichen Sitz noch rechtzeitig entdeckt und der Polizei übergeben.

Schifferstadt, 10. Okt. Der ledige Mühlenbursche Ph. Löb aus Unterhörsmanntagen, bei Mühlenbesitzer W. Gampfer dahier in Arbeit stehend, verunglückte auf unerklärliche Weise in der Mühle, als er wahrscheinlich den Walzenstuhl in Gang bringen wollte. Löb wurde glücklich zugerichtet, er erlitt mehrere Bein- und Rippenbrüche. Derselbe erlag bald seinen Leiden.

St. Ingbert, 10. Okt. Die am Sonntag stattgehabte Kreisversammlung des pfälz. Handwerkerbundes, welche zahlreich besucht war, unterzog die bekannten Vorschläge des preussischen Ministers v. Berlepsch, betr. Organisation des Handwerkes, einer eingehenden Besprechung und sagte eine im Wesentlichen ablehnende Erklärung.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 10. Okt. (Strafkammer II.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Cadenbach. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Wühling. 1) Nach geheimer Verhandlung wird der 32 Jahre alte, schon bestrafte Tagelöhner Friedrich Hofmann I. von Oggersheim wegen eines am 18. Sept. d. J. hier im Schloßgarten an einem 11-jährigen Mädchen verübten Sittlichkeitsvergehens nach § 176 Ziff. III. u. § 44 des R.-St.-G.-B. zu 7 Wochen Gefängnis abzüglich 8 Wochen Untersuchungshaft verurtheilt. — 2) Der 44 Jahre alte Seiler Emil Freitag von Mählhausen wurde im Sept. d. J. aus der Fabrik zur Seilindustrie in Redarau von der Direction entlassen, weil

er dem Redarauer Verein der Seiler beitreten war und aus demselben nicht wieder ausgeschieden wollte. Freitag ver suchte daraufhin einem anderen Arbeiter Namens G. Kackelmann zum Austritt aus der Fabrik zu veranlassen, indem er demselben durch einen gewissen Doll sagen ließ, wenn er, Kackelmann, nicht mache, daß er aus der Fabrik hinauskäme, würde er in's Wasserloch geworfen. Freitag wird wegen dieser Drohung des Vergehens der Nöthigung für schuldig erkannt und deshalb zu 10 Mark Geldstrafe, eventuell 2 Tagen Gefängnis, verurtheilt. — 3) Vier Korbmacher aus Sempertheim, Michael und Peter Seibel, Valentin und Johannes Müller sollten nach einer Anzeige des Dammeisters Schmidt am 30. Mai d. J. auf dem der Rheinbauinspektion zusehenden Gebiet bei Kirchgartshausen ca. 26 Gebund Korbweiden geschnitten und verwendet haben. Den vier Korbmachern waren in Folge dessen durch amtsgerichtlichen Strafbefehl wegen Fortschiebels je 6 Wochen Gefängnis publizirt worden. Die Angeklagten brangen jedoch auf schöffengerichtliche Entscheidung, die auf Freisprechung der Angeklagten lautete. Daraufhin legte die Staatsanwaltschaft Berufung ein, doch ohne Erfolg. Die Verteidigung führte Rechtsanwalt Dr. Rosenfeld. — 4) Der 32 Jahre alte Messerschmied Joh. HarbARTH von Schriesheim sollte am 4. Juli d. J. auf der Schriesheimer Gemartung unberechtigter Weise gejagt und außerdem gegen den Feldhüter Schulz einen Schredschuß abgefeuert haben. HarbARTH will weder die Jagd ausgeübt, noch absichtlich einen Schuß abgefeuert haben und wurde von der wegen dieser That gegen ihn erhobenen Anklage schöffengerichtlich freigesprochen. Heute wird HarbARTH jedoch auf die Berufung der Großh. Staatsanwaltschaft hin des Jagdvergehens für schuldig erkannt und deshalb zu 2 Wochen Gefängnis verurtheilt. — 5) Wegen Trunkucht und zahlreichen Wirthshausvergehen war dem Cigarrenmacher Michael Willinger in Weilingen bezirksamtlich das Betreten von Wirthschaften und das Raufen von Branntwein in Weilingen und den benachbarten Gemeinden auf die Dauer von 2 Jahren untersagt worden. Willinger soll sich nun in letzter Zeit mehrere Male von seinen Kindern Branntwein holen lassen haben und wurde deshalb vom Schöffengericht Schweglingen wegen Uebertretung des § 76 des R.-St.-G.-B. zu 1 Woche Haft verurtheilt. Die von Willinger eingelegte Berufung wird heute als unbegründet verworfen.

Tagesneuigkeiten.

Würzburg, 10. Okt. In dem heute Vormittag vor dem hiesigen Militärbezirksgericht gegen Lieutenant Hoffmeister begonnenen Proceß wurde auf Antrag des Staatsanwalts Ausschluß der Oeffentlichkeit für die Dauer der Verhandlung beschlossen.

Angsb., 8. Oktober. Die „Kugb. Abend.“ meldet aus Fürth: Letzte Nacht erkrank der Banfmeiger Fritze seine Geliebte, die Gastwirths-Witwe Höfel, verlor sie 2 zur Verhaftung erscheinene Polizisten schwer und schnitt sich dazu den Hals ab.

Tutzingen, 8. Oktober. Hier selbst sind bei einem Zimmerbrand drei Kinder umgekommen. Die brennenden wackelnden Geschöpfe waren, wie berichtet wird, von den per Arbeit gegangenen Eltern in das Zimmer eingeschlossen worden. Als die Nachbarn Rauch sahen und zu Hilfe eilten, war es schon zu spät; nur eines der vier Kinder konnte dem Erstickenster entziffen werden. Wie das übrige unbedeutende Feuer ausgekommen ist, blieb unangeführt. Der trostlose Brauch, Kinder sich selbst zu überlassen und sie dann auch noch einzuschließen, ohne vorher alles Feuersgefährliche zu entfernen, hat schon sehr viel Unheil angerichtet.

Köln, 9. Oktober. Heute früh 8 1/2 Uhr erschach der 30-jährige Schneider Amwinkel seine Geliebte Effie Janns, sowie die in demselben Hause wohnende Ehefrau Welles. Beide wurden durch Stiche in die Herzgegend sofort getödtet. Der Mörder ist verhaftet.

Kassel, 10. Okt. In dem Dorfe Gräfen in Frankenberg Kreis hat ein Jagdpächter, der seine Doppelflinte reinigte, indem er sie zum Fenster hinaushielt, 2 Personen, die im Hofe beschäftigt waren, erschossen.

Berlin, 10. Okt. Zu der Angelegenheit des Generalstabes J. v. Kirchhoff wird noch bekannt: Bei der bisherigen Darstellung war der Punkt unklar geblieben, warum der von dem Redakteur Harich bei der Gerichtsverhandlung angebotene Beweis der Wahrheit als unerheblich zurückgewiesen wurde. Dies ist lediglich aus dem Grunde geschehen, weil dem Antrage des Sozialdemokraten Ewald in der Voruntersuchung stattgegeben war, sich aber herausgestellt hatte, daß die Behauptung Ewalds nicht aufrechterhalten war. Darauf ist auch zurückzuführen, daß die Strafen gegen die beiden Verbreiter der Nachricht ziemlich hoch bemessen wurden. Dem „V. L.“ zufolge hätte übrigens der Anschlag des Generalstabes noch ein Nachspiel gehabt. Das genannte Blatt schreibt: (Wegen 6 Uhr Abends desselben Tages (Freitag), an dem Harich unverleht aus dem Attentat des Generalmajors R. hervorgegangen, erschien in seiner Behausung ein Herr, der Auditor a. D. und Freund des Herrn K. zu sein erklärte und das Ansuchen am Herrn Harich richtete, eine Erklärung des Inhalts abzugeben, daß er gelogen und der im Proceß angebotene Beweis eine wesentlich falsche Behauptung enthalte. Herr Harich lehnte eine solche Erklärung ab, äußerte dagegen, daß er jede mit der Wahrheit und seiner Ehre ver-

Auf Dülmenau.

Roman von G. LORAN.

(Kontinuität verboten.)

21) (Fortsetzung.)

„Doch bitte, gnädiges Fräulein“, sagte Edwin, „beurtheilen Sie Silda deshalb nicht falsch, sie ist keineswegs emanzipirt, sondern sie verdient eben so sehr das Epitheton „weiblich“ wie Sie selbst.“

Sie erschau und fragte sich, ob sie dieses Epitheton wirklich verdiene. War es weiblich, im strengen Sinne genommen, daß sie sich gegen Dülmen von ihrer Stimmung hatte hinreisen lassen? Es wunderte sie jetzt noch, daß er Alles so ruhig hingegenommen.

Ihre Schwester reitet?“ ergriff sie nach einer Weile wieder das Wort, „wie beneide ich sie! Das war eine Passion von mir, so lange ich denken kann. Erst ließ mich Papa auf seinen Reiten reiten und ich glaube nicht, daß ich in der Wildheit einem Knaben nachstand, denn später, als ich dafür zu groß geworden, wollte ich absolut ein Pferd. Natürlich blieb es ein frommer Wunsch, aber wenn ich in Hamburg sah, wie die eleganten Damen ausritten, wie sie auf ihren hohen Pferden dahin sprenghen, regte sich immer auf's Neue der Wunsch in mir. Er wird wohl nie in Erfüllung gehen“, schloß sie seufzend.

„Nichts leichter als das, gnädiges Fräulein“, rief Edwin schließlich erfreut, ihr einen Dienst erweisen zu können, „kommen Sie recht oft zu uns, dann will ich, wenn Sie mich als Lehrenter annehmen wollen, Ihnen gern die nöthigen Unterweisungen geben. Auch meiner Schwester wird es besonders Vergnügen bereiten, Ihnen Ihren Schimmel zur Verfügung zu stellen.“

„Ach, das wäre herrlich, Herr von Bodenhausen!“ rief Sie erfreut und streckte ihm ihre Hand entgegen. „Wie danke ich Ihnen für das lebenswichtige Anerbieten!“

Sie blieb stehen und erwartete strahlenden Angesichts das zweite Paar.

„Mama, denke Dir, Herr von Bodenhausen will mich reiten lernen, ist das nicht wunderschön?“

Sie war wie umgewandelt; weggewischt war mit einem Schläge aller und jeder trohige Ausdruck, alle Herbheit, sie gab sich voll und ganz dem zu erwartenden Vergnügen hin.

„Wenn Du so viel Freude darüber empfindest, Jsa“, erwiderte Frau Roslin weniger freundlich, wie ihre Tochter wohl erwartet hatte, „so mag es so geschehen, aber bedende, daß Du später doch nie Gebrauch machen kannst und daß Du hier Pflichten übernommen, die Dein Vergnügen erst in zweite Linie stellen.“

Ueber Jsa's leuchtendes Gesicht legte es sich wie ein Reif, die Augen, die vor kindlicher Freude geblüht, verschleierten sich und um den lächelnden Mund legte sich ein bitterer Zug.

„Du hast Recht, Mama, ich vergaß in Herrn von Bodenhausens angenehmer Unterhaltung, wo ich hier weile und warum“, sagte sie hart. „Beruhige Dich, ich werde es wohl nach und nach lernen, Allem zu entsagen und Herr von Dülmen“, hier streifte ihn wieder einer ihrer kalten, abweisenden Blicke, „wird sehen, daß ich einmal übernommene Pflichten auch durchzuführen weiß.“

„Pflichten, die aber trotzdem kein Vergnügen ausschließen sollen, Fräulein Jsa.“

Sie wehrte hastig ab. „Lassen Sie, Herr von Dülmen“, sagte sie mit tiefem Athemzuge. — „ich habe schon überwunden.“

„Ich danke Ihnen, Herr von Bodenhausen“, wandte sie sich dem jungen Manne wieder zu, welcher die Scene nicht recht verstand, „für Ihr lebenswichtiges Anerbieten, meine Pflichten erlauben nicht, daß ich es annehme.“

„Jsa!“ rief Frau Roslin strafend.

„Du wünschst, Mama?“ fragte Jsa mit matter Stimme.

Dülmen trat rasch an ihre Seite und sagte, Frau Roslin zuvorkommend: „Sie möchten das Leben nicht so schwer nehmen, Fräulein Jsa, das wünscht Mama.“

Er wendete sich dem Hause zu, das sie fast erreicht hatten und sie folgte ihm mechanisch, gerade vor sich hinstarrend, ohne auf seine Bemerkung zu antworten.

So sprechen Sie doch, Fräulein Jsa“, drängte Dülmen, dem ihr Anblick in die Seele schnitt.

„Was soll ich noch sagen? Soll ich wiederholen, wie entsetzlich schwer ich an dem Joch trage, das mir auferlegt wurde? — Warum spotten Sie nicht, Herr von Dülmen? So lachen Sie doch über die Schwache, die Thörin, die ewig mit dem Geschick hadert! — O, wäre ich doch nie hierher gekommen!“ flüsterte sie so leise, daß Dülmen, den ihr Schmerz tief ergriff, um sie zu verstehen, sich so nahe zu ihr beugen mußte, daß er ihren Athem an seiner Wange vorbeistreichen fühlte. Was war es, das ihm das Blut in die Schläfe trieb?

„Warum, Jsa, warum dieser Wunsch?“ fragte er halb flüsternd, halb jubelnd.

Sie schaute ihn an mit einem Blick, so weh, so verzweiflungsvoll, daß es ihn kalt überrieselte.

„Warum?“ sagte sie wie abwesend, dann schloß sie eine Weile, doch sich beinnend, daß sie ihm die Antwort schuldig geblieben, fuhr sie fort: „Warum? Weil ich es besser ertragen, meine Pflichten besser verstanden hätte, wäre ich direkt von dem einen Zwange in den andern gegangen, anstatt erst Freiheit zu genießen, um dann an dem Gewichte der Ketten, die mir umgelegt wurden, mich tod zu schreien.“

So konnte die bloße Erinnerung an den Unterricht, den Sie für Sibby übernommen, solche Wandlungen in ihrer Stimmung hervorbringen, Fräulein Jsa? Vor wenigen Augenblicken noch strahlten Sie in Heiterkeit und nun dieser Traßinn?“

„Was hat Sibby damit zu thun, Herr von Dülmen? Dem lieblichen Kinde den ersten Unterricht ertbeilen zu können, erfüllte mich mit Freude, da sie ein aufgewecktes, anmuthiges Wesen ist. Von ihr sprach ich nicht. Sollte mich täuschen, oder habe ich recht mit der Ueberzeugung Sie mich verstanden haben, Herr von Dülmen?“

(Fortsetzung folgt.)

Ca. 2000 Stück Seiden-Damaste

ab eigener Fabrik — an Private steuerfrei ins Haus —
Mt. 1.85 p. Met.

576 Mt. 18.65 — schwarze, weiße u. ein- u. zwei- u. dreifarbige (ca. 50 Qual. u. 500 versch. Farben, Dessins etc.), sowie schwarze, weiß u. farbige Seidenstoffe von 75 Pfg. bis Mt. 18.65 p. Meter — altat, gestreift, karriert, gemustert etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

Seiden-Foulards p. Mt. 1.35 — 5.85
Seiden-Grenadines „ „ 1.35 — 11.65
Seiden-Bengalines „ „ 1.95 — 9.90
Seiden-Batikleider p. Robe 14.80 — 68.50
Seiden-Armüros, Marvailleux, Duchesse etc.
Porto- und Zollfrei ins Haus. Muster umgehend.
G. Henneberg's Seiden-Fabrik Zürich.
Königl. u. Kaiserl. Hoflieferant. 1878

Einladung.

Nr. 30803. Zu Ehren der Allerhöchsten Anwesenheit Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs findet nächsten
Montag, den 16. dss. Mts.,
Nachmittags 6 Uhr

im Stadtpark, ein 19589

Fest-Essen

statt, wozu wir hiermit die verehrliche Einwohnerschaft ergebnis einladen.
Einzeichnungslisten liegen auf:
a. im Rathhaus, II. Stock, Zimmer Nr. 3,
b. im Restaurationslokal des Stadtparks.
Mannheim, den 10. October 1893.
Der Stadtrath:
Bed.

Viele Wenig machen ein Viel!

Sterbekassen-Verein für die Stadt Mannheim.
Freitag, den 20. October er., Abends 9 Uhr findet im Nebenzimmer der „Stadt Bad“, P. 2, 10 die
II. Ordentliche Haupt-Versammlung
statt, wozu wir die verehrlichen Mitglieder höflich einladen.
Tages-Ordnung:
Geschäftsbericht.
Rechnungsbericht.
Erlagwahl für ein ausgeschiedenes Verwaltungsraths-Mitglied.
Bereinsangelegenheiten.
Der Vorstand.

Mannheimer Liedertafel.

Sonntag, den 15. October, Abends 7 Uhr
Familien-Abend mit Tanz
in unserm Gesellschaftshaus.
Wozu wir unsere werthen Mitglieder mit Familien-Angehörigen freundlichst einladen.
Der Vorstand

Deutsche Generalsechschule Lahr

Wir veranstalten auch dieses Jahr wieder zu Gunsten des Reichswaisenhauses Lahr eine
Ortslotterie
und findet die Ziehung am 23. October d. J. statt. 1893

Wir gestatten und daher an die verehrliche Einwohnerschaft zu ergeben und dringende Bitte zu richten dieses Unternehmen durch Kauf von Loosen kräftig unterstützen zu wollen.
Loose à 50 Pfg. sind zu haben: bei unsern Mitgliedern, bei den Herren Stephan Kesselheim, Cigarrenhandlung, D. 78; Wolf Schneider, Cigarrenhandlung, O. 2, 5; Theodor Zoller, Musikalienhandlung, O. 2, 1; J. & Cie., E. 2, 18; R. Herzberger, Cigarrenhandlung, E. 3, 1; R. Gehrig, Cigarrenhandlung, P. 1, 8; Aug. Kremer, unterm Kaufhaus; Adrian Schmitt, Feilour, R. 4, 10; Zeitungslokal.

In der Expedition des General-Anzeigers und in der Neuen Badischen Landeszeitung.
Der Vorstand.

Für Sterbefälle

empfehlen unter großer Lager
Sterbekleider
für jedes Alter und in allen Preisen.
Geschwister Suzen, P. 1, 11, an den Planken.

Todes-Anzeige.

Tieferschütterung machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Anzeige, daß unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester, Tante und Schwägerin, Frau
Wilhelmine Wurz,
geb. Röll
nach längerer Krankheit heute Nacht verschieden ist.
Wir bitten um stille Theilnahme.
Mannheim, den 11. October 1893.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
**Marie Wurz,
Otto Wurz,
Sophie Wurz.**

Verein Sing-Verein.

Mittwoch Abend
präcis 9 Uhr
Probe.
Um vollständiges Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Vereinigung Gabelsberger'scher Stenographen.

(Männer-Stenographen-Verein.)
In der zweiten Hälfte des Monats October eröffnen wir den zweiten
Unterrichts-Curs
und können noch jüngere und ältere Herren an demselben, bei als baldiger Anmeldung Theil nehmen. Die Bekanntschaft finden die Kurse nach Alter getrennt statt.
Anmeldungen sind an den Vorstand im Lokal Hochschwender zu richten.
19190
Unterrichts-Honorar Mt. 10.—

Gabelsberger Stenografenverein.

Unsere Übungsabende sind wie folgt festgesetzt:
Montag u. Donnerstag: Anfangsunterricht für jüngere Herren.
Dienstag u. Freitag: Anfangsunterricht für jüngere Herren.
Montag u. Donnerstag: Anfangsunterricht für ältere Herren.
Dienstag u. Freitag: Anfangsunterricht im Kaufm. Verein Colmbach.
Dienstag u. Freitag: Sachverständigen-Vorlesung für Vereinsmitglieder.
Mittwoch: Debattenschrift für Vereinsmitglieder.
Freitag, 25. October d. J.,
Wettsschreiben.
I. Klasse: Schön- und Richtigschreiben.
a. Verlesenschrift.
b. Debattenschrift.
II. Klasse: Schnellschreiben, 100 Silben in der Minute;
III. Klasse: Schnellschreiben, 150 Silben in der Minute;
IV. Klasse: Schnellschreiben, 200 Silben in der Minute.
Bei Klasse II u. III dürfen sich nur solche Mitglieder beteiligen, die noch nicht länger als 2 Jahre Stenographieren. Nähere Bedingungen können an den Vereinsabenden im Lokal eingesehen werden.
Der Vorstand.

Gv. Arb. Verein.

Montag, den 16. d. M., beginnen erstmals die
Unterrichtskurse
im Schönschreiben, Rechnen, Buchführung und Auffag.
Mitglieder, welche noch daran Theil nehmen wollen, werden ersucht, sich bis längstens Samstag, den 14. d. M., jeweils Donnerstag oder Samstag im Lokal oder in der Wohnung des Vorsitzenden T. 2, 8 anzumelden.
Der Unterricht wird ohne jeden Extrabeitrag erteilt.
Der Vorstand.

Wer wagt gewinnt.

Ob ich einen Mann wohl find',
Verwagt, hier freud, so ganz allein,
Doch selbstständig, mit trautem
Wein,
Auch weit und wohl gehalten,
Noch jung, nicht gealtert,
Gebildet, löd, gut erzogen,
Die Wittig darf nicht werden
gemogen.
Denn leider auf Weib ich mich leh'n
Bist auch alte Herru nicht ver-
schäm'n
Die gebildet und auch gut sitzirt,
Wollen mir schreiben ganz ungenirt.
Dicht. u. Nr. 19420 a. d. Exp.

Tanz-Unterricht.

Zur Vervollständigung meiner Wintercursen werden noch Anmeldungen entgegengenommen.
— Beginn eines neuen Cursus Anfang November.
19517 **J. Kühnle,**
A. 3, 7 1/2.
Jungere Herren wünscht wöchent-
lich an 2-3 Abenden Unterricht
in der
19549

Perspective

zu nehmen. Größ. Df. unter
L. 2330 an Rudolf Woffe,
Mannheim.



Schellfische,
Cablian, Seerungen, Turbot, Hummer, Blaufelchen, Zander, Rheinlachs, Astragan-Caviar.
Theodor Straube,
N 3, 1 Ecke
gegenüber dem „Wilden Mann.“



Rehe:
Rehjiemer u. Rehshögel, Hasen, Fasanen, Krammetsvögel, Feldhühner, Pontarden
Theodor Straube,
N 3, 1 Ecke
gegenüber dem „Wilden Mann.“

Düsseldorfer Senf

von A. S. Berggrath sel.
Ww. in Töpfen mit Steindeckel
4 50 Pfg. 10580
Alleinverkauf für Mannheim bei
Theodor Straube, N 3, 1
Ecke, gegenüber „Wilden Mann.“

Rein salm
Solch. Zurbot
Kochungen, Barsch
Schollen, Cablian,
Schellfische
Blaufelchen
Zander, Merlan
Hecht, Karpfen
etc. 19554
Arieler-Sprossen
Süßlinge, Kal
Bismarck-Gäringe.
Ph. Gund, D. 2, 9,
an den Planken

Delikates-Schinken

2-4 Pfd. schwer, sehr zart.

Lachs-Schinken

in bekannter hoch Qualität

Cervelat-Wurst

frische und Winterwaare.

Salami-Wurst

deutsche und ungarische.

Braunsch. Leberwurst

mit Trüffel und Sardellen.

Amerik. Ohlserungen

in versch. Größen.

Frankf. Bratwürstchen

täglich frisch. 19557

Herm. Hauer, O 2, 9.

Materialien-Verkauf.

Wir verkaufen im Submissionswege auf unserer Compostfabrik lagerndes altes Eisen, Messing, Zink etc., welches daselbst bis zum Submissions-Termin täglich eingesehen werden kann, an den Reichsbankenden. 19089
Schriftliche Angebote hierauf sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis
Montag, den 16. October d. J.,
Vormittags 11 Uhr
an unserm Bureau einzureichen, zu welchem Zeitpunkt die Eröffnung derselben in Gegenwart etwa erziehener Bieter erfolgt.
Bezügliche Bedingungen können auf unserm Bureau im hies. Bauhofe in Empfang genommen werden.

Städt. Abfuhr-Anstalt
Die Verwaltung:
Sauer, Ringmann.

Öffentliche Versteigerung.

Am 19538
Donnerstag, den 12. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr
werde ich im Wandlokal Q 4, 5:
1 Partie Hemden, Unterholten, Kleiderstoffe, Stoffreste, 2 Taschenuhren etc. gegen Barzahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 11. October 1893.
Eidrl.
Gerichtsvollzieher, C. L. 12.

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, 12. October d. J.,
Nachmittags 2 Uhr
werde ich im Wandlokal Q 4, 5:
3 Kommode, 1 spazier Tisch, 1 Kleiderkasten, 2 Nähmaschinen, 2 Sauten, 1 Waage, 1 Tischstuhl, 1 Regulator, 9 Weichstühle, 85 Stühle, 72 Einmischer mit 100 Z. Weiswein, 1 silberner Kofel, 1 Kleiderkasten, 1 Waschtisch mit Karmorsplatte, u. a. m. im Vollstreckungsweg sowie im Auftrage eine Partie Damen- u. Herrenanzüge gegen Barzahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 11. October 1893.
Rehbold, 19548
Gerichtsvollzieher, A. 3, 67.

Versteigerung.

Donnerstag, 12. dss. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr
versteigere ich in **R 3, 14**
(Brauerei Dahringer, Hoflokal links) eine Partie bessere
Regenschirme.
19370 **Gg. Ruffert.**

Lebend frische Schellfische

sind eingetroffen bei 19547
Carl Weber, G 8, 5.

Hasen

Braten
von M. 1.50 an
Ragout
per Pfd. 40 Pfg.
Dirchragout per Pfd. 40 Pfg.
Rebraten per Pfd. 70 Pfg.
J. Knab, E 1, 5, 19580

Frische Schellfische

per Pfund 25 Pfg.
Georg Dietz,
am Markt, Teleph. 559.

Pr. Kartoffelbrot, Pfälz. Korabrot.

4 Pfd. 42 Pfg. 19585
4 Pfd. 46 Pfg. 19586
S. Fesenbecker, S. 4, 23.

Abfallheife

in bester Qualität, zum Kochen der Wäsche, per Pfund 20 Pfg.
Niederlage R. 3, 4. 19551

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 12. Oct.,
Nachm. 2 Uhr
werde ich im Wandlokal Q 4, 5
schier: 19531
1 Silberhelf, 2 Pianinos, 1 Schreibeisch, 1 spazier Tisch, 1 Kanapee gegen Barzahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, den 10. Oct. 1893.
Eidrl.
Gerichtsvollzieher, C. 4, 2.

Ärztliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Maßregelungen die Cholera betr.
(280) No. 4103. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die an der Neckar Spitze dahier errichtete Schiffunterstützungsstation mit dem Heutigen aufgehoben worden ist, und treten damit die Bestimmungen der bezirkspolizeilichen Vorschrift des Großb. Bezirksamtes Mannheim vom 4. September d. J. außer Kraft.
Mannheim, 10. Oct. 1893.
Der Großb. Regierungskommissär für die Gesundheitspflege in dem innerhalb des Großherzogthums Baden gelegenen Theile des Rheinstromgebiets:
Frech, 19480

Bekanntmachung.

Die Sonntagsruhe im Handelsverkehr betr.
(280) Nr. 99700. Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß aus Anlaß der am Sonntag den 15. d. M. zu Karlsruhe stattfindenden Einweihung des Kaiser- u. Kriegerdenkmals die üblichen Geschäftsstunden auf die Zeiten von Vorm. 7-9 und 11-7 Uhr Nachmittags ausgedehnt worden sind, sowie daß das Festhalten von Zuckerlademännern, Brod, Brezeln, Obst, Meinerwasser, Cigarren, Ernterückenscheiben und ähnlichen mit der Festlichkeit zusammenhängenden Gegenständen im Umhergehen auf öffentlichen Straßen u. Plätzen, sowie in Wirtschaften gestattet ist.
Großb. Bezirksamt:
Steiner, 19501

Maurer-Arbeiten.

Die Herstellung der Doppel-dammmauer zur Durchführung der Fruchtabschöpf-Geleise durch den Hochwasserdamm auf der Mühlau hier nächst des Lagerplatzes der Firma Dreifus & Vater Dinkel soll vergeben werden. Zeichnungen, Bedingungen u. Angebotsformulare liegen auf diesseitigem Geschäftszimmer zur Einsichtnahme auf. Angebote sind bis Samstag den 14. dss. Mts., Nachmittags 4 Uhr bei mir einzureichen.
19426
Mannheim, 9. October 1893.
Baubauinspektor.

Bekanntmachung.

Die Schieferdecker, Blühableitungs- und Spenglerarbeiten zu dem Neubau eines 2. Schulhauses jenseits des Neckars sollen im Wege öffentlichen Angebotes einem oder mehreren Unternehmern vergeben werden. Angebote hierauf sind bis spätestens
Freitag, den 13. d. Mts.,
Vormittags 11 Uhr,
bei unterfertigter Stelle einzureichen, woselbst die Arbeitsverzeichnisse und Bedingungen gegen Erstattung der Umdruckkosten in Empfang genommen werden können.
19335
Mannheim, 8. October 1893.
Hochbauamt
Hilmann.

Submission auf Ammoniak.

Das Ergebnis an Ammoniakwasser beim concentrirtem Ammoniak, aus dem hies. Gaswerk Mannheim soll für die Zeit vom 1. Januar 1894 bis Ende Dezember 1895 (fünf Jahre) in Submission vergeben werden.
17546
Gebote hierauf sind schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift „Angebote auf Ammoniak“ versehen bis spätestens 16. October d. J. bei unterfertigter Stelle, woselbst auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind, einzureichen.
Mannheim, 18. Septbr. 1893.
Direction der hies. Gas- und Wasserwerke Mannheim.

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 12. Oct.,
Nachm. 2 Uhr
werde ich im Wandlokal Q 4, 5
schier: 19531
1 Silberhelf, 2 Pianinos, 1 Schreibeisch, 1 spazier Tisch, 1 Kanapee gegen Barzahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, den 10. Oct. 1893.
Eidrl.
Gerichtsvollzieher, C. 4, 2.

Bekanntmachung.

Die Wahl der Wahlmänner behufs Wahl eines Landtags-Abgeordneten...

- 1. District: Herr Stadtrath Herschel, Vorstand, Tremmel, Emil, Hauptlehrer, Mitglied und Protokollführer...

- Herr Stadtrath Herschel, Vorstand, Tremmel, Emil, Hauptlehrer, Mitglied und Protokollführer...

- Herr Stadtrath Herschel, Vorstand, Tremmel, Emil, Hauptlehrer, Mitglied und Protokollführer...

Erklärung! Zur Nachricht, daß der Auktionsverkauf mit Beendigung der Messe morgen Mittags geschlossen wird...

Verkauf
Unter günst. Bedingungen ist ein
Haus
für jedes Geschäft geeignet, zu verkaufen. Offerten unter N. 20088 bei Haasenstein & Vogler H. G., Mannheim. 18871

Im Villenort, ein feines gut rentierendes Haus, unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen. Agenten streng verboten. Offerten unter Nr. 18997 an die Exped. d. Bl.

Brochhaus Conversations-Lexikon
neue Auflage, 16 Bände, wovon 7 Bände erschienen sind, wird billig abgegeben. Näheres in der Expedition. 17978



Ein fast neues
Bicyclette
(Victoria)
Modell 1893, Kofferräder und Patentbremse, preiswerth zu verk. Zu erfragen A. 4, D. 19519

Eine Parthei Kitztrappen sowie Decorations-Stränder für Manufakturwaaren-Geschäfte geeignet, billig zu verkaufen. 19094 F 7, 19 pt.

Eine Parthei Gardinen und verschiedene andere Sachen, nur feine Qualitäten, bedeutend unter Preis. 19095

Marxonsches Partheiwaaren-Haus, F 7, 20, pt.

Mittelgr., guter Amerik.-Ofen zu verk., ebend. vorräthig. 19498
Kassor - Ring 12.

Nähmaschinen
a 25 Mark, neue, beste Konstruktion, gebraucht, gibt wieder ab. 19499
Corsetfabrik Gerb, R 7, 11.

Comptoir-Einrichtungen
neu und gebraucht billig.
Daniel Aberte, Möbelmagazin Mannheim, G 3, 19, 587

Ein Cassinet, 1 Pianino, sowie verschiedene Möbel und Betten preiswürdig zu verkaufen. 19507
Sohn, G 3, 11.

2 gut erhaltene Kellnerstühle billig zu verkaufen.
N 3, 3, 2 St. 19518

Eine größere Parthei Vorbräun- und Kleinweinfässchen zu verkaufen. G. Weigel, C 4, 1, 18065

Neues, schmiedeeisernes Grabgitter für Einzelgrab zu verkaufen. N 3, 2, 3, 2 St. 18976

Fahnenstangen mit Knopf zu verkaufen. 19509
J 2, 4.

Garvsele neue und gebrauchte Garderobeschränke sowie Brandschränke in Form und eichen. 18979
Daniel Aberte, G 3, 19.

Eine gut erhaltene, ungebrauchte Lammfell-Büchse, oval, ca. 20 cm. Durchmesser, fassend, preiswürdig zu verkaufen. 17193
Näheres bei G. Ketter, Küfermeister Wm., Weinheim.

1 vollst. Weiz, 1 Schiffouier, 1 Sopha billig zu verk. 18598
N 3, 0, 2, part. rechts.

Ein gut erhaltener, runder, schwarzer, Kuchbaum, einwand zu verkaufen. 18988
Näheres P 4, 11, 2. Stod.

1 Buffet, 8 Korbhähne u. ein Ausziehbüch, Kuchbaum polirt, gut erhalten aus Kuchbaum billig zu verk. N 3, C 8, 3. 18989

Ca. 30 Centner geschmiedete Stiefeln zu verkaufen. 19024
N 3, G 7, 1, 3, 2 St.

Junge Dachshunde, echte Rapp, zu v. M 4, 8, part. 19523

Stellen suchen
Möbelbranche.
Wie suchen per 1. oder 15. November gegen guten Gehalt und dauernde angenehme Stellung für unsere diesjährige Winterzeit in allen Zweigen der Möbelbranche erfahrenen Mann, der vorzüglicher Verkäufer ist, und die Eigenhaft besitzt, den Gehalt in seiner Adressenliste vollständig selbstständig berechnen zu können. Derselbe könnte Kaufmann oder ein in allen Evidenzen geübter Möbeldreher sein.
Schriftliche Offerten an 19516
W. Reutlinger & Co.
Hofmöbelfabrik, Karlsruhe.

Reisender
mit besten Zeugnissen, sucht Reisekosten in oder für maschinelle Drille. Offerten an 2 62148 bei Haasenstein & Vogler H. G., Mannheim. 19450

Erdlicher Verkäufer
für ein Agentengeschäft der Speiseölbranche gesucht.
Off. unter G. 8 Nr. 19032 an d. Expedition d. Blattes.

Für unsere Maschinenreparaturwerkstätte suchen wir einen tüchtigen
ersten Schmied.
Bad. Thonröhren- u. Steinzeugwaarenfabrik
Friedrichsfeld in Baden.
1 Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. Zu erfragen H 8, 89, 3. Stod. 19529
Bureau Gindorf, L 6, 7.

Ein fleißiges Mädchen sofort gesucht. 19494
Schwegingerstraße 14b, 2. St.

Eine tüchtige Arbeiterin sofort gesucht. 19348
F. Dammert, Kobes, L 6, 9.

Gesucht: Mädchen für hier u. auswärts. 19352
Bofardt, K 1, 21.

Ein braves Mädchen sofort tagsüber gesucht. 19545
D 3, 3, 3. Stod.

Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht. 19540
C 4, 18, 3. Stod.

Ein geübtes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht bei einer kleinen Familie sofort Stelle. Näheres F 7, 7. 19552

Lehrmädchen per sofort gesucht. 19392
Damber & Schilling, T 1, 3.

Eine Kinderfrau oder ein erfahrenes Kindermädchen per sofort gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Blattes. 19365

Einige anständige Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen. 18971
D 1, 13, 2. Stod.

1 jg. Mädchen, am liebsten vom Lande ges. E 3, 13, 2. St. 19108

Ein Mädchen für häusliche Arbeiten u. fof. Eintritt gesucht. 19320
F 8, 14a, 3. Stod rechts.

Ein geb. j. Mädchen, das sehr auf gute Behandlung, als auf hohen Gehalt steht zu einem Kinde und als Stütze der Hausfr. L 8, 1, 3. St. 19393

Stellen suchen
Lehrlingsstelle.
Für den Sohn achtbarer Eltern wird in einem hies. Geschäft eine Lehrlingsstelle gesucht. 19510
Gef. Offerten mit. Nr. 19510 an d. Expedition d. Blattes.

Ein tücht. Kaufmann, mit der einfachen u. doppelten Buchführung und sonstigen Comptoirarbeiten vertraut, sucht auf einige Zeit Stelle gegen mäßige Vergütung. Offert. unt. Nr. 19511 an die Exped. d. Bl.

Güterbeitragen,
Correspondenz, Abschließ. u.
besorgt ein erfahrener Kaufmann, welcher viele Jahre als Buchhalter in ersten Häusern conditionierte. Stunden- und Tagelohn. 19300
Offerten unter Nr. 19300 an die Expedition d. Blattes.

Reisender,
continuirter, welcher Süddeutschland mit bestem Erfolge bereist, sucht sofort Engagement, gleichviel welcher Branche. 19186
Offerten unter Nr. 19186 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein verheirateter, cautionsfähiger, junger Mann, bisher 11 Jahre in ungelüblicher Stellung als Diener in großem Herrschaftshaus mit prima Zeugnissen, sucht Vertrauensposten oder als Einlassfächer Stelle. 18612
Näheres im Verlag.

Außändiges Fräulein empfiehlt sich im Waschen. 19161
Näheres M 5, 10, 4. Stod.

Schriftliche Arbeiten
aller Art besorgt ein jg. Mann mit schöner Handschrift in feiner freier Zeit. N 3, im Verl. 14927

Ein Mädchen, das bürgerlich und handarbeitlich verfährt, sucht sofort Stelle. 19528
Bureau Gindorf, L 6, 7.

Möbeldreher
Möbl. Parterre-Zimmer zu Büreau geeignet, gesucht.
Offerten unter Nr. 19408 an die Expedition.

Eine alleinlebende Person sucht ein einloch möbl. Zimmer oder bessere Schlafstelle bei braven Leuten. Zu erfragen E 2, 7, 2. Stod. 19325

Magazine
D 1, 9 Stüchiges Magazin mit Gasmotor u. Aufzug nebst kleinem Comptoir per April zu verm. 18977
Näheres L 2, 8.

D 7, 20 2. Stod. Magazin zu verm. 18475

G 7, 12 Keller zu vermieten. 19190

T 5, 5 helle Werkstätte auch als Lagerraum bis 10. Okt. zu verm. 17418

Magazin.
Ein sehr geräumiges helles Tabakmagazin ist per sofort anderweitig zu verm. 19488
Näheres P 7, 22, part.

Geräumige Stallung
nebst Heuspeicher, Remise, Ritznähmaschine großen Hofraumes, som. Wohnung per 1. Dezember z. v. Näheres G 7, 8, 2. St. 19046

Läden
Läden zu vermieten.
C 2, 11 Ein schöner, großer Laden mit 2 Schaufenstern und dazu gehörigem Magazin. 19147
Für ein Manufaktur-, Kurz- und Weißwaaren-Geschäft sehr geeignet.
Näheres bei dem Eigenthümer.

C 4, 14 ein schönes großes Bureau, mit oder ohne Noanin sof. zu v. 16967

Zenghauskaierte
C 4, 15 ein großer und ein kleiner Laden, am besten für ein Manufaktur-, Kurz- oder ohne Wohnraum zu vermieten. Näheres O 3, 20, 1. Stod. 19189

Wir haben zu vermieten:
D 6, 6 einen Laden, oder auch Bureau. 18850

D 7, 18 ein großes Magazin mit Comptoir.
Herm. Löb-Storn & Co.,
D 7, 25.

H 9 zwei für Comptoir geeign. Parterre-Etageen sofort zu vermieten. 18939
N 3, Bmstr. 65, Hm. J. 9, 28

Schloßgartenstr. L 13, 17c.
Laden mit Speisereinstellung nebst Wohnung sofort zu vermieten. 16481
Näheres daselbst 4. Stod.

N 3, 11 Kunststraße, Bureau zu vermieten. 19526
Näheres 2. Stiegen.

P 6, 23/24 Ein schöner Laden mit 2 Schaufenstern zu vermieten. Näheres 2. Stod. 16761

Am Eingang der Schwegingerstraße ein schöner Laden mit 4 Schaufenstern zu verm. 18829
N 3, Schwegingerstr. 18a, 2. St.

Zu vermieten
A 2, 2 unmöbl. Zim. a. ein. N 3, im Mittel. 18709

B 2, 4 part., 1 Zim. u. Küche sof. zu verm. 18276

B 6, 20 ist der zweite Zimmer, Küche und Zubehör sofort zu verm. 19182
Jof. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5.

C 2, 3 2 St., 4 Zimmer u. Küche zu verm. 18725

C 3, 11 4 St., Zimmer u. Küche zu verm. 19498

C 7, 8 im Hinterh. 1 freundl. Wohnung, best. aus 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör zu vermieten. 18983

D 4, 5 Seitenbau, 2 Zimmer u. Küche z. v. 18465

D 7, 17 Ringstraße, 7 Zimmer, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. 19497
Näheres im 4. St. Vormittags.

D 5, 4 im 4. Stod, 4 Zim., Küche u. fof. 19199
Zubehör sofort zu verm.

D 6, 16 keine Wohnung zu verm. 18813

D 7, 13 hochparterre zu vermieten per sofort. Näheres P 2, 1, 2. Stod. 19490

E 3, 8 Zimmer u. Küche mit Zubehör zu verm. 19008

E 5, 12 wegen Wegzug von hier ein schöner abgeth. 3. Stod, 4 Zim., Magd. Zimmer, Porzellan u. Zubeh. sofort zu verm. 18974

E 6, 8 ein gr. Zim., Küche u. Kam. z. v. 19502

F 5, 3 1 leeres und 1 möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 18444

F 5, 27 2 Zim. u. Küche ob. 3. St. z. v. 19188

G 7, 27 Gaupenwohnung zu vermieten. 18808

G 7, 31 3 Zim. mit Zubehör, 2 Zim. mit Küche, 1 Zim. und Küche sof. od. später zu verm. 18959

G 8, 18 1 Zim. u. Küche pr. 1. Nov. zu v. 18910

G 8, 21 abgeth. Wohnung, 3 Zimmern u. Küche zu vermieten. 18979

G 8, 21 1 Zim. u. Küche an ruh. Leute z. v. 18939

G 8, 26a 2 Zim. u. Küche zu verm. 11961

H 5, 2 2-3 Zimmer u. Küche zu vermieten. 19167

H 7, 5c 2 große Zimmer u. Küche zu v. 18915

H 7, 18 2 Zim. u. Küche z. v. N 3, St. 19493

H 10, 26 2 freundl. Zimmer u. Küche z. v. 18474

J 2, 5 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 19008

J 2, 7 2 u. 3. St. Bordh., 2 Zim. u. Küche u. 1 Zimmer billig zu v. 18180

J 7, 22 Zimmer u. Küche auf die Straße gehend sofort zu verm. Näheres 2. Stod. 19586

K 1, 8b gegenüber der Redaktionsbrücke prachtvolle Wohnung, freie Aussicht, 5 Zimmer, Ballon etc. zu verm. 18447

K 2, 13c Ringstr., 1 Zim. u. Küche u. d. Str. geh. zu v. N 3, 2. St. rechts. 18455

K 2, 20 (sch. abgeth.) 3. St., 4 Zim. u. d. Ballon und allem Zubehör, sofort oder später bez., billig zu verm. Näheres parterre. 19505

K 3, 31 ein unmöbl. Mansardentim. zu vermieten. Zu erfr. 2. St. 18850

K 3, 6 Seitenbau, 3 Zim. nebst Küche und Zubehör zu verm. Näheres 18839
G 2, 13, part.

K 4, 8 2. St., Wohnung u. 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 18063

K 4, 25 2 H. Wohnl. sof. bez. u. fof. zu verm. 18488

L 4, 15 kleine Wohnung zu verm. 19322

L 6, 7 2 St., 2 Zim., Küche u. Zubh. z. v. 19503

L 10, 7b 3. St., 6 Zimmer u. Zubehör per sofort zu vermieten. 19146

L 18, 6 ein 2. Stod. bestell. u. 6 Zimmer und Zub. per sofort zu verm. 13989

M 2, 9 eleg. Wohng., 4 Zim. u. Zubehör zu vermieten. N 3, im Laden. 18821

M 4, 12 1 gr. hell. Zim. a. Wohn. zu v. 18884

N 1, 8 Entresol zu vermieten. 18972

N 3, 13 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 19428

N 4, 24 wegen Wegzug schöne Parterre-Wohnung, 4 Zim., Küche und Zubeh. (auch als Bureau geeignet) preiswürdig zu vermieten. 18911

P 6, 11 2 Zim. u. Küche zu verm. 19349

P 7, 15 Part.-Wohn. fof. als Bureau fof. zu verm. 19155

Q 1, 1 3. Stod, Wohnung, 6 Zim. u. Zubehör sofort zu beziehen. 18969
Näheres im Hof.

Q 4, 6 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 17959

Q 4, 9 3 Stod, 4 Zim., 2 Küche u. Zubeh. zu vermieten. 18999

R 3, 15 2 Zim., 1 Küche, 1 Kammer u. Keller zu verm. 19145

R 4, 15 1 Zim., Wf. u. Küche z. v. 18814

S 2, 16 3 Zim. u. Küche zu v., nebst 1 großen Zim. oder Magazin zu verm. 17098

S 4, 10 Wohnung zu vermieten. 18590

S 6, 2 2 Zimmer u. Küche zu verm. 19495

T 1, 3 4 St., 4 Zim. u. Küche per sofort zu verm. N 3, bei Gehr. Hoffmann, Baugeschäft, Kaiserstr. 26. 17881

T 1, 13 der 2. Stod, 4 Zim. u. Zubehör sof. od. später zu verm. 17963

T 5, 1 2 Zim. u. Küche im 3. Stod zu v. 19401

U 2, 2 2 Zim., Küche u. Zub. z. v. N 3, 2. St. 18193

U 5, 28 2 H. Wohnungen fof. z. v. 18697

U 6, 27 schöne, gr. Wohnung, 2 Zim. u. Küche billig zu verm. 19395
Näheres 2. Stod.

U 6, 29 schöne abgetheilte Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zubehör zu v. 18661

K 2, 21 2 St., möbl. Zim. zu vermieten. 18988

L 6, 9 3 St., 1 schön möbl. Zimmer zu v. 19022

L 11, 29b über Schloßgartenstraße, 2 Treppen, 2 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 18066

L 12, 8 möbl. Part.-Zim. (sp. Ang.), in dem Hof gehend, mit oder ohne Pension billig zu v. 18544

L 12, 9 1 od. 2 schön möbl. Zim. z. v. 18770

L 13, 17b 1 od. 2 möbl. Zim. mit Balkon zu verm. 17417

L 14, 2 gut möbl. Zimmer fof. zu vermieten. 19089

L 18 Thodenstraße Nr. 3, 3. St., gut möbl. Zim. zu vermieten. 17406

L 18, 16 2 Tr. 18., 1 sehr geräum. f. möbl. Schlafzimmer mit separ. Eingang an 1 oder 2 Herren bill. z. v. 17761

M 2, 7 2 Stiegen hoch, möbl. Zim. zu v. 18968

M 2, 13 2. St., 1 schön möbl. Zimmer z. v. 18209

M 3, 4 2 St., gut möbl. Zimmer zu verm. Näheres parterre. 18798

M 3, 10 möbl. Zimmer zu verm. 19217

M 4, 11 1 Stiege hoch, 1 gut möbl. Zim. zu v. 17564

N 3, 17 2. St., möbl. Zimmer mit od. ohne Pension fof. zu verm. 19285

N 4, 24 2. Stod, gut möbl. Zim. mit Pension an 1 od. 2 Herren zu v. 19185

O 4, 13 2. St., gut möbl. Zim. sofort oder später zu vermieten. 18909

O 6, 1 1 Tr. hoch, 2 möbl. Zimmer ver. sofort zu verm. 19149

07, 16 1 gr. sch. möbl. Parterre-Zim. zu v. 18925

Q 2, 11 möbl. Zim. an eine Dame per sofort bill. zu verm. N 5, im Laden. 18994

Q 4, 22 1 gut möbl. Zim. zu verm. 18982

S 2, 20 2. St., 1 möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 18465

S 3, 1 1 Stiege hoch, 1 sehr gut möbl. Zim. im 15. Oktober zu verm. 19127

T 1, 13 goldene Decke, einloch und fein möbl. Zim. mit oder ohne Pension. z. v. 17989

T 1, 13 3 St., 1 sch. möbl. Zim. fof. zu verm. 18902

T 2, 4 gut möbl. Zim. N 12., pro Monat in gutem Hause sofort oder später zu verm. Näheres 2. Stod. 19073

T 3, 15 4. St., 1 schön möbl. Zim. bill. z. v. 18468

T 3, 15 4. Stod, 1 möbl. Zim. zu v. 19121

T 5, 1 2 St., 1 sch. möbl. Zim. in feiner möblirter Zimmer zu vermieten. 18961

Sedenherstraße 15a, ein möbl. Zim. sofort zu verm. 19189

Schwegingerstraße 12, 2 Tr., d. Lattenfall, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 18900

2 gut möbl. Zim. im 2. Stod auf die Straße geh., an 1 oder 2 Herren fof. preiswürdig zu verm. Näheres im Verlag. 18947

Wismarplatz 21, 4. St. 1 gut möbl. Zim. f. z. v. 19391

Rud. Hugo Dietrich
 Filiale aus Karlsruhe.
 Mannheim, N 3, 7/8, Kunststrasse.
 Specialgeschäft in Handschuhen und Gravatten, Kragen,
 Manschetten, Serviteurs, Hosenträger etc.
Eröffnung:
Samstag Mittag.
 Jede zum Besuche ganz ergebenst ein
Frau Bertha Kober Wwe.



Neuheiten in Baby-Artikel.
 Streng reelle und courante Bedienung.
 19508
 Kinder-Kleidchen
 Kinder-Mäntelchen
 Kinder-Jäckchen
 Kinder-Hütchen
 Tragröckchen u. Schuhchen
Gebrüder Lindenheim
 E 2, 17 Planken E 2, 17.

Die entstandenen **RESTE** unseres Lagers, zu Hosen, ganzen Anzügen und Paletots geeignet, geben bedeutend unter Fabrikpreisen ab. 19001
M. Weiß & Sohn
 N 4, 18, N 4, 18.
 Tuch-Engros-Lager.

Einzel-Verkauf zu **Engros-Preisen.**
Spezial-Geschäft
 in: Bettfedern, Flaumen und Rohhaaren; fertigen Betten und einzelner Theile derselben, als: Bettstellen in Holz und Eisen, Kofen, Matratzen mit Rohhaar, Pflanzenbaumen oder Seegras-Füllung, Unter- und Oberbetten, Plumeaux und Kissen, wollene und andere Bettdecken. Vollständige Bettwäsche. Anfarbungen älterer Bettstücken. 17642
Moriz Schlefinger, Mannheim Q 2, 23.



Gebrüder Lindenheim
 E 2, 17 Planken E 2, 17.
 Kinder-Hemden
 Kinder-Höschen
 Kinder-Röckchen
 Kinder-Schürzen
 Töschchen u. Strümpfe
 19009

Italienischen Unterricht
 ertheilt mit bestem Erfolge ein geb. Italiener. Uebernimmt auch Kaufm. u. literar. Uebersetzungen, sowie Correcturen. 19099
 Off. unter C. D. 18899 an die Expedition des Blattes.

Italienischer Sprachunterricht.
 An einem Privat-Kurs von einem italienischen Lehrer abgehalten. Können sich noch einige junge Kaufleute betheiligen. Off. bis zum 15. Oct. unt. P. T. 19133 an die Exped. zu richten. 19133

Färberei Kramer
 Chemische Wasch-Anstalt. | Mechanisches Teppich-Klopfwerk.
 Fabrik un' Central-Büreau: 17783
Bismarckplatz 15/17.
 Läden:
C 1, 7 Bismarckplatz S 1, 8.
 15 u. 17.

Modes.
 Meine Rückkehr aus Paris beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen.
Mannheim, im Oktober 1893.
Bertha Strauss, C 4, 1.
Gasthaus zum Zähringer Löwen
 gegenüber dem Hauptbahnhof.
 Den Herren Beamten der Bahn und Post, sowie benachbarten Fabriken beehre ich mich, meine freundl. Räumlichkeiten hiermit best. zu empfehlen. Besonders erlaube ich mir, auf einen vorzüglich zubereiteten Mittagstisch aufmerksam zu machen und zum Abonnement (4 50 und 80 Fig.) höflich einzuladen. 19100
 Hochachtungsvoll **August Briel.**

Klavier-Unterricht
 ertheilt sehr gründlich 19041
E. Kambler, Musiklehrerin.
 N 2, 13, 2. Stod.

Ein Volksschullehrer oder Lehrerin täglich Nachmittags zu zwei Kindern für Unterweisung in den Schulaufgaben sofort gesucht. Höheres im Verlag. 19096

Klavierunterricht, sowie franz. u. deutscher Sprach-Unterricht wird von einer erfahrenen Lehrerin ertheilt. 19504
 U 3, 8, 3. Stod.

Man wende sich im eigenen Interesse nur direct an die **Firma Demmer in Ludwigshafen** bei Bedarf eines wirklich guten Pianinos.

Kunststickerei
 in Gold-, Zunt- sowie in Kreuz-, Styl- und Weißstickerei werden angefangen, als auch fertig gestellt. Billigste Ausführung. Annahme ganzer Aufträge. 18886 Lutterfallstr. 3, 3. St.

J. Menzemer,
 Q 2, 22 Kunststicker Q 2, 22 empfiehlt sich für Gold-, Zunt- und Weißstickereien, Zeichnung auf Stoff etc. Annahme ganzer Aufträge. Prompte u. billige Ausführung. Unterricht im Sticken wird ertheilt. 17737

Zu Namenstagen u. Festtagen empfiehlt sich 18248
Fr. Marie Bollinger, T 1, 1, 3. St.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Engländer 18493
Martha Parthienwaaren-Ganz, pl. F 7, 19 pl.
 Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Partieposten am Lager.

Möbeltransporte
 aller Art besorgt prompt und billig das Möbeltransportgeschäft 14496

Franz Solzer,
 9. Duerstraße 1, Neckarvorstadt. Suche auch Retourladung Mannheim-Kraufurt.

Werkelndes 19083
Wagner-Brennholz
 offerirt waggonweise zu 75 Pf. pro Ctr. franco Mannheim. Gewerkschaft-Fabrik Edenobeu (Rheinpfalz).

Schreibers Kaffee-
 Geschäft hält die besten Qualitätskaffees.
Schreibers Kaffee-
 Brennerei liefert die kräftigsten, feinsten Kaffees äußerst preiswerth ohne Zwischenhandel, aus **directem Import.**
 Kenner einer guten Tasse und sparsame Hausfrauen kaufen deshalb nur **Schreibers Kaffee.**
T 1, 6, Schwetz.-Str. 18b, H 8, 39, ZA 1, 1.

MAGGI'S
 Suppenwürze ebenso Fleischextract zu 12 und zu 8 Pfennig sind frisch eingetroffen bei:

Schlagenhauf & Müller.
 Leere Originalfläschchen werden mit Maggi's Suppenwürze billigst nachgefüllt. 18428

Rothe Kreuz-Lotterie.
Ziehung
 bestimmt am 25., 26. und 27. October 1893.
 Gewinne
 M. 50000, 20000, 15000, 10000, 5000, 3000 etc.
Loose à 3 Mark
 Porto und Liste 30 Fig.
 empfiehlt und versendet 18782
Moritz Herzberger,
 Hauptagentur Mannheim.

K 1, 2 Deutscher Michel K 1, 2.
 Heute Mittwoch, 11. October
Grosses CONCERT.
 I. Liederabend
 ausgeführt von der hiesigen Grenadier-Capelle, unter Leitung des Herrn Concertmeisters (Violinisten) Berger.
 Neu: Die lustigen Schwestern (Walzer).
 Morgen Donnerstag, 12. October
L. Großes, vollständiges Concert.
 19541

E 1, 8 Rodensteiner E 1, 8.
 Donnerstag, 12. October
Grosses Schlachtfest
 Prima Storchbräu. 19512
 Wozu höflich einladet **S. Gashoff.**

Zum Walfisch.
 Süßen Königsbacher Traubenmost.
 Weinrestauration Heinrich Eckert, Q 4, 13/14.
 Donnerstag früh
Wellfleisch mit Sauerkraut.
 Abends Würstchen und handgemachte Wärfel bei vorzüglichem Neuen, wozu freundlich einladet 19503
Heinrich Eckert.

Friedrich Hirschfel
 Buchbinderei & Schreibwaarenhandlung
 L 4, 15

D 3, 3. Restaurant Stuhlfauth, Theaterstr.
 Süßer Traubenmost. - Neuer Wein.

C 2, 21. Fahnen C 2, 21.

jeder Größe und Qualität empfiehlt 19240
C 2, 21. W. Cronberger C 2, 21.

| | | |
|--|--|---|
| Lager in Gold, Silber- und Wärende-Waaren. | Jean Krieg Juwelier 19149 O 5, 6 Mannheim O 5, 6 nächt dem Stroßmarkt. | Anfertigung neuer Schmuckstücken. Reparaturen solch u. dgl. |
|--|--|---|

Mannheim.
Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.
 Mittwoch, 14. Vorstellung
 den 11. Oct. 1893. im Abonnement A.
 Zum ersten Male:
Der Königsgardist.
 Komische Oper in 2 Aufzügen von W. S. Gilbert. Neubearbeitet von G. Zell und Richard Gené. Musik von Arthur Sullivan.
 Regie: Der Intendant, Dirigent: Hr. Hofkapellmeister Köhler.
 Generalintendant Freiherr von Ryan, Herr Mars.
 Commandant der Belle Königlein Herr Mars.
 Oberst Graf Wolski, von den polnischen Lanzenreitern König August II. Herr Frei.
 Schraube, Major-Auditor Herr Reiter.
 von Schulzig,) Leutnant Herr Boltz.
 von Pölling,) Herr Langhammer.
 Rothfels, Sergeant der Königsgarde Herr Hildebrandt.
 Leonhard, sein Sohn Herr Lösch.
 Meta, seine Tochter Herr Sorger.
 Elise, Kuchelfängerin Herr Rüdiger.
 Lajo, Jahrmarktspahmacher Herr Rüdiger.
 Schilbebold, Kerkermeister auf Königlein Herr Reht.
 sein Herr Reht.
 Dankraya, Beschließerin Ryan's Frau Rebert.
 Käte, ihre Nichte Frau Karina.
 Morus, Corporal der Königsgarde Herr Starke I.
 Bärentklaus,) Königsgardisten Herr Schöbl.
 Saller,) Herr Boltz.
 Pips,) Herr Rebert.
 Schmettau,) Bürger Herr Schrot.
 * * * Elise: Fräulein Suzanne Lavalle von Berlin als Debüt.
 Ein Hauptmann. Ein Feldcaplan. Ein Ministrant.
 Offiziere. Königsgardisten. Kerkermeister. Bürger. Volk beiderlei Geschlechtes.
 Ort der Handlung: Festung Königlein an der Elbe in Sachsen. Zeit: Anfang des 18. Jahrhunderts unter der Regierung August des Starken.
 Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7/8 Uhr. Ende 9/10 Uhr.
 Gewöhnliche Preise.
 Donnerstag, den 12. October 1893.
 15. Vorstellung im Abonnement B.
Der Raub der Schönen.
 Schwank in 4 Akten von Franz und Paul v. Schönthan.
 Anfang 7 Uhr.